Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 813. Mittwoch 19. November 1879.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 19. November 1879. (Telegr. Agentur.)

Weizen matt	Not.	v. 18.	**Spiritus** behauptet	Not.	v. 18.
Novbr.-Dezemb	222 50	224 —	loko	59 —	59 10
April-Mai	234 50	235 50	Novbr.	58 40	58 40
Roggen fest			Novbr.-Dezember	58 40	58 40
November.-Dezbr.	158 —	157 —	April-Mai	60 40	60 40
April-Mai	166 50	166 25	Mai-Juni	60 60	60 60
Mai-Juni	166 25	166 —	**Hafer** —		
Rüböl matter			Novbr.-Dezembr	134 50	134 50
Novbr.-Dezemb.	55 —	55 30	Kündig. für Roggen	100	400
April-Mai	56 40	56 70	Kündig. für Spiritus	— —	— —

	Not.	v. 18.		Not.	v. 18.
Märkisch-Posen E. A	22 75	22 80	Russ.-Bod.-Kr. Pfdb	78 50	78 50
do. Stamm-Prior.	97 50	97 50	Poln.5proz.Pfandbr.	62 50	62 50
Köln-Minden E. A.	142 —	142 25	Pos. Provinz.-B.-A.	107 50	107 50
Rheinische E. A.	143 50	144 —	Ldwirthschftl.B.-A.	63 —	63 —
Oberschlesische E. A.	163 25	164 25	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	46 —	46 50
Kronpr. Rudolf.-B.	61 —	60 50	Reichsbank	153 30	153 60
Oesterr. Siberrente	61 25	61 —	Disk. Kommand.-A.	173 50	172 25
Ungar. Goldrente	81 90	81 50	Königs-u. Laurahütte	95 30	94 25
Russ. Anl. 1877	88 60	88 40	Posen. 4 pr. Pfandbr.	97 50	97 40
Russ. Orientanl. 1877	59 —	58 80			

Nachbörse: Franzosen 457,00 Kredit 464,50 Lombarden 136,50.

	Not.	v. 18.		Not.	v. 18.
Galizier Eisenb. . .	103 75	103 10	Rumänier	44 40	43 90
Pr. Staatsschuldsch.	95 60	95 60	Russische Banknoten	212 30	212 50
Posener Pfandbriefe	97 50	97 40	Russ. Engl. Anl 1871	86 70	86 50
Posener Rentenbriefe	98 —	98 10	do. Präm. Anl. 1866	149 40	149 10
Oesterr. Banknoten	173 25	173 10	Poln. Liquid.-Pfdbr.	55 75	55 60
Oesterr. Goldrente	69 60	69 25	Oesterr. Kredit . .	465 —	465 —
1860er Loose . . .	123 50	122 80	Staatsbahn	458 —	457 —
Italiener	78 —	77 50	Lombarden.	136 50	134 —
Amerik. 5% fund. Anl.	100 60	100 60	**Fondsst.** fest.		

Stettin, den 19. November 1879. (Telegr. Agentur.

Weizen still	Not.	v. 18.		Not.	v. 18.
loko	— —	— —	April-Mai	56 50	57 —
Novbr.	224 —	225 —	**Spiritus** flau		
Frühjahr	232 —	233 —	loko	57 60	57 90
Roggen ruhg			Novembr	57 30	57 50
	— —	— —	dito		— —
Novbr.	155 —	155 —	Frühjahr	59 60	59 70
Frühjahr	160 —	160 —	**Hafer** —.		
Rüböl matt			**Petroleum** —,		
Novembr	56 50	57 —	Novembr	8 80	8 75

Börse zu Posen.

Posen, 19. November 1879. [Börsen-Bericht.] Wetter: kalt.

Roggen ohne Handel, Septbr. — Gd., Septbr.-Oktbr. —,— Br. **Spiritus** matt, Gekd. 20,000 Ltr. Kündigungspr. 57,10 November 57,10 bez. Gd., — Dezember 57,10 bz Gd., Januar 57,00 bez. Br., per April 58,70 bez. Br., Mai 59,30 bez. Br. **Loko ohne Faß** —,—

Posen, 19. November 1879. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— per September —,— September-Oktober —,— Oktober-November —,— November-Dezember —,—.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt 20,000 Ltr. Kündigungspreis 57,10 per November 57,10 per Dezember 57,10 per Januar 57,10 — Februar 57,50 März 58,00 per April —,— per April-Mai 59,00 Mark. **Loko Spiritus ohne Faß.**

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 19. November 1879.

		feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen		10 M. 70 Pf.	10 M. 10 Pf.	9 M. 70 Pf.
Roggen	pro	8 = 25 =	7 = 90 =	7 = 65 =
Gerste	50 Kilogr.	7 = 60 =	7 = 20 =	7 = 10 =
Hafer		8 = — =	7 = 80 =	7 = 25 =

Produkten-Börse.

Bromberg, 18. November. (Bericht von M. B. Zippert.)

Wetter: Frost, bedeckt, morgens — 7 Grad.

Weizen: geringe Kauflust, etwas billiger, 175 — 213 Mark, feinster über Notiz. Roggen: flau 150 — 160 Mark., feinster über Notiz. — Hafer: unverändert, 120 — 140 Mark. — Gerste: still, große 135 bis 153 Mark, feine Brauwaare über Notiz, kleine 130—144 Mark. — Erbsen: fast ohne Angebot, Preise nominell.

Obige Preise werden von hiesigen Getreidehändlern pr. 1000 Kilo gezahlt.

Spiritus: 57 Mark per 10,000 LiterpCt.

Breslau, 18. November (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen: (per 2000 Pfd.) niedriger, — Gek. —,— Ztr. — Abgelaufene Kündigungsscheine —,— per November und November-Dezember, 159,00 Br., —,— bez., u. Gd. per Dezember - Januar 159,00 Gd., — per Januar - Februar 160,50 Br. 160 Gd. — per April - Mai 168—7,50 bz. u. Br., per Mai-Juni —,— Br. u. Gd. — Weizen: per November 215,— Br. per November - Dezember —,— per April-Mai 225 Br. — Hafer: —,— Br., Gek. — Ctr. per November 131 Gd. per November-Dezember — Br., — April-Mai 143,00 Gd. — Raps: per November 240 B. 235 Gd. Nov. - Dezbr. — Br. — Rüböl: matter, — Gek. —,— Ztr, — Loko 56,50 Br. per November und per November - Dezember 55,25—55 Gd., — Br., per Dezember - Januar und per Januar - Februar 55,50 Br. per April-Mai 55,50 Br. 55,00 Gd., per Mai - Juni 56,— Br. — Petroleum per 100 Klgr. loko 29,50 Br. per November 29,50 Br., per November - Dezember —,— Br. — Spiritus: matter, Gek. 15,000 Liter. Loko — per November und November - Dezember 59,— bez. u. Gd., — per Dezember - Januar 59,00 Gd., — per April - Mai 60,50 Gd. — Br. per Mai-Juni 61 Gd., — Juni-Juli —,— Br. per Juli-August 62,50 Gd., — Br. per August-September 63,30 Br. Zink: sehr fest.

Die Börsen-Commission.

Locales und Provinzielles.

Posen, 19. November.

r. [In Angelegenheit des Schanksteuer-Gesetzes] hielt gestern der hiesige Verein der Gastwirthe unter Vorsitz des Hotelbesitzers Mylius im Hotel de Berlin eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, an das Abgeordnetenhaus eine Petition um Ablehnung des Gesetzes zu richten, und zu dieser Petition in den Kreisen sämmtlicher Betheiligten unserer Stadt Unterschriften zu sammeln. — Auch der Magistrat hat, wie man hört, sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage beschäftigt, welchen Ertrag die Schanksteuer in der Stadt Posen ergeben, und in wie weit diese Steuer für unsere Stadt vortheilhaft erscheine. Der event. Ertrag soll auf jährlich etwa 10,000 M. berechnet worden sein, und im Allgemeinen sich wenig Sympathie für diese Steuer gezeigt haben.

r. **Diebstahl.** Aus unverschlossener Stube einer Wohnung an der Marstallgasse sind einem Handlungskommis am 18. d. Mts. ein dunkelgrauer Winterüberzieher, in dessen Tasche sich ein B. J. gezeichnetes Taschentuch befand, sowie ein aus Rock, Hose, Weste bestehender dunkler Anzug gestohlen worden; in dem Rocke befand sich ein A. J. gezeichnetes Taschentuch.

r **Verhaftet** wurden in der vergangenen Woche von der hiesigen Polizei im Ganzen 84 Personen, davon 23 wegen Bettelns und Landstreichens, 13 wegen Obdachlosigkeit, 12 wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Kontrole, 10 wegen Diebstahls und Unterschlagung, 7 wegen Trunkenheit, die übrigen wegen Arbeitsscheu, Erregung ruhestörenden Lärms, Nichtbefolgung der Reiseroute 2c.

r. **Unglücksfälle.** In der Werkstatt der Oberschlesischen Eisenbahn auf dem Centralbahnhof wurde Montag Vormittag einem Schmiedegesellen beim Abladen einer schweren Last mittelst eines Krahnes durch das Springen der Kette der eine Unterschenkel zerschmettert. — Ein Konditorgehülfe von außerhalb, welcher vor einigen Tagen hier zugereist war, glitt Sonntag Abend auf der Breslauerstraße aus, so daß er das linke Schienbein brach und in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. — Montag Nachmittag erhielt die 6jährige Tochter einer Arbeiterfrau auf der Grabenbrücke durch ein vor ein Fuhrwerk gespanntes Pferd einen derartigen Schlag an den Kopf, daß sie in Folge der Gehirnerschütterung bewußtlos liegen blieb.

r. **Entsprungen** ist Dienstag Vormittag der Arbeiter Wachowiak, welcher im hiesigen Gerichtsgefängnisse eine mehrwöchentliche Haftstrafe verbüßte, von der Außenarbeit.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 18. November. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. November.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu

1392 Mk. berechnet	Mk. 523,992,000	Zun.	3,941,000
2) Bestand an Reichskassensch.	„ 40,007,000	Abn.	424,000
3) do. an Noten and. Banken	„ 23,031,000	Zun.	6,206,000
4) do. an Wechseln	„ 358,164,000	Abn.	8,108,000
5) do. an Lombardforderungen	„ 48,174,000	Abn.	1,745,000
6) do. an Effekten	„ 20,531,000	Abn.	141,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„ 27,263,000	Zun.	2,525,000
Passiva.			
8) das Grundkapital	Mk. 120,000,000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 15,223,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Noten	„ 731,097,000	Abn.	11,886,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 167,499,000	Zun.	13,634,000
12) die sonstigen Passiven	„ 424,000	Abn.	84,000

Die Anlagen der Reichsbank sind in fortgesetzter Abnahme, die Position der Bank überhaupt in steigender Verbesserung begriffen. In der zweiten Novemberwoche ist nach dem heute veröffentlichten Ausweise vom 15. d. M. das Wechselportefeuille um $8\frac{1}{10}$, sind die Lombardbestände um $1\frac{3}{4}$ Millionen Mark zurückgegangen, während gleichzeitig die Giroeinlagen um $13\frac{2}{3}$ Millionen angewachsen sind. Der Geldzufluß während dieser Woche summirt sich also auf ca. $23\frac{1}{2}$ Mill. Der Notenumlauf konnte um gegen 12 Mill. reduzirt, der Baarvorrath im Sinne des Bankgesetzes um $9\frac{3}{4}$, der reine Metallschatz für sich allein um rund 4 Mill. verstärkt werden. Die Notenreserve ist bereits bis über 130 Mill. gestiegen.

** **Neue Prämien-Anleihe der Stadt Lüttich.** Am 24. und 25. d. Mts. wird in Brüssel, Lüttich, Antwerpen, sowie an einigen anderen belgischen Plätzen eine neue Prämien-Anleihe der Stadt Lüttich im Betrage von 13,500,000 Franks zur öffentlichen Subskription aufgelegt. Die Obligationen dieser Anleihe lauten auf 100 Franks und tragen 3 pCt. Zinsen. Der Subskriptionspreis ist auf 93 Frks. per Stück festgesetzt.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. November.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbes. Luther und Fraa a. Lopuchowo, v. Bojanowski a. Krzekotowice, Cunow a. Schokken, die Kaufl. Bloch, Jacobi und Zeisig a. Breslau, Schleif a. Rüdesheim, Mülle a. Gr. Schönau, Wolfheim und Schröder a. Berlin, Nicolai a. Leipzig, Kahn a. Stuttgart, Opernsänger Watzlawiek a. Würzburg, Opernsängerin Fräul. Blondi a. Brünn, Amtmann Livius a. Westpreußen, die Kaufl. Korte a. Amsterdam, Mathias a. Leipzig.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbes. Rittmeister Mollard mit Frau a. Gora, Hauptm. v. Kunowski a. Riesenburg, Rittm. v. Unruh mit Familie a. Lagiewnik, Lange a. Gr. Rybno, Römer und Fräul. Römer a. Lonsk, v. Moser a. Lauban, Nasse a. Glogowice, Lieut. Benecke a. Aachen, Frau Geh. Sanitätsräthin Dr. Zelasko mit Tochter a. Kowanowko, Vers.-Insp. Bertling a. Danzig, die Kaufl. Horlbogen, Jungknecht, Borchardt und Hirsch a. Berlin, Mandtler a. Danzig, Eugel a. Naugard, Tresser a. Offenbach.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 18. November. Der Großherzog hat heute die Ständeversammlung mit einer Thronrede eröffnet, welche zunächst die Veränderungen in der Zoll- und Steuergesetzgebung des Reiches erwähnt, sowie die Bemühungen der Regierung, zu einer möglichst befriedigenden Lösung dieser nothwendigen Aufgaben beizutragen. Die Thronrede spricht ferner die Hoffnung aus, daß die bisher unerledigt gebliebenen Fragen in den Verhältnissen der katholischen Kirche ihrer Lösung im Interesse des Friedens näher gebracht werden würden. Sodann wird der Einführung der Reichsjustizgesetzgebung Erwähnung gethan und die Nothwendigkeit betont, daß die Justizverwaltung sich zunächst vorwiegend den Aufgaben des Vollzuges dieser Gesetzgebung widme. Die Regierung werde daher nur wenige unaufschiebbare Gesetze, darunter das Etatsgesetz vorlegen. Weiter werden die ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnisse und das Sinken der Reinerträgnisse der Staatsbahnen hervorgehoben, welche letzteren einen beträchtlichen Zuschuß aus Staatsmitteln erforderten. Es sei deshalb eine wesentliche Vermehrung der Staatseinnahmen nothwendig und zu diesem Zwecke die Steuerkraft des Landes in erhöhte Mitleidenschaft zu ziehen. Der Großherzog spricht schließlich die Hoffnung aus, daß die Zeit nicht allzu fern sein werde, wo wiederum eine Entlastung der Steuerpflichtigen, eine ausgiebige Befriedigung der vorhandenen Bedürfnisse und die Ausführung der zeitweilig zurückzustellenden Unternehmungen möglich sein würde.

Straßburg i. E., 18. November. Wahlen zum Landesausschuß. Landkreis Straßburg gewählt der Reichstags-Abgeordnete North mit 78 St.; Schauenburg-Hochfelden erhielt 4, Schauenburg-Gendertheim und Kablé je 1 Stimme. Mülhausen (Landkreis) gewählt Winterer (klerikal) mit 37 St. gegen Kempff (Autonom.), welcher 36 St. erhielt; in Schlettstadt Dr. Ruhlmann mit 51 St. gewählt, Heckmann-Stintzy (Protestler) erhielt 29 Stimmen; in Kolmar (Stadt) wurde Fleischhauer mit 12 von 21 St. gewählt, in Kolmar (Land) Johann Kiener mit 34 St. gegen Simonin, der 33 St. erhielt.

Baden-Baden, 18. November. Der russische Botschafter in Paris, Fürst Orloff, ist heute Nachmittag von hier nach Paris zurückgereist.

Dresden, 18. November. Se. Majestät der König wird in Folge einer Einladung Sr. Majestät des Kaisers zur Jagd am 21. d. in Berlin eintreffen.

Wien, 18. November. Die „Polit. Korresp." meldet aus Konstantinopel von heute, daß in der gestrigen Sitzung der griechisch-türkischen Grenzregulirungskommission die griechischen Delegirten ein neues Memorandum vorzulegen beabsichtigten, um nachzuweisen, daß nur eine nördliche Grenzhöhenlinie am Calamas und Peneus für Griechenland annehmbar wäre.

Pest, 18. November. [Unterhaus.] Bei der Spezialberathung der Vorlage betreffend die Verwaltung Bosniens wurde der § 1 mit den dazu gestellten Amendements auf den Antrag des Minister-Präsidenten Tisza mit 161 gegen 147 Stimmen an einen Ausschuß verwiesen. Die übrigen Paragraphen wurden nach der Regierungsvorlage angenommen. Am Freitag findet die Berathung des Wehrgesetzes statt.

London, 18 November. Die telegraphische Verbindung mit Newyork ist unterbrochen.

Bukarest, 17. November. Die Regierung hat nach vorgängigem Einvernehmen mit dem Metropoliten und Primas, sowie mit der Landes-Synode den bisherigen Bischof von Nikopolis und apostolischen Vikar der Wallachei, Paoli, als katholischen Bischof von Bukarest anerkannt.

Brüssel, 19. November. Unter der der Kammer vorgelegten Korrespondenz befindet sich eine Depesche des belgischen Geschäftsträgers bei der Kurie vom 17. März 1879, woraus hervorgeht, daß Nina anfangs erklärte, die Bischöfe seien unabhängig; der Papst könne denselben nur in Ausnahmefällen Bemerkungen machen. Es könne keine Intervention des Papstes stattfinden, wo es sich um Kollektivschritte der Episkopate gegen ein Gesetz handle, dessen Folgen der Kirche nachtheilig sein könnten. Später sei Nina Dank der Rathschläge des Papstes von seiner ersten Auffassung zurückgekommen, und habe die Nothwendigkeit des Vorgehens des heiligen Stuhles anerkannt, um die Geister zu beruhigen und denselben Mäßigung einzuflößen. Nur über den Modus des Vorgehens sei Nina noch unentschieden.

Brüssel, 18. November. [Repräsentantenkammer.] Frère Orban erinnerte im Verlaufe der Sitzung an die Allokution und die Breve's Pius IX. wegen der heftigen Angriffe der katholischen, mit Hilfe der Bischöfe begründeten Presse auf die Prinzipien der Verfassung. Der Minister verlas die Instruktionen Leo's XIII. an die Bischöfe, welche denselben verbieten die Verfassung anzugreifen oder zu schmähen oder Veränderungen derselben hervorzurufen. Der Papst verpflichtete schriftlich die Bischöfe, sich nicht von der Theilnahme an den Nationalfesten von 1880 auszuschließen, wie sie anläßlich der Abstimmung über das Unterrichtsgesetz beabsichtigt hatten. Der Minister erkannte an, daß zwischen dem Papst und den Bischöfen von dem dogmatischen Gesichtspunkte aus vollkommene Uebereinstimmung über die Prinzipien dieses Gesetzes bestand. Was hingegen die Mittel angehe, welche die Geistlichkeit zur Bekämpfung des offiziellen Unterrichts anwende, so habe der Vatikan selbst seine Ansicht hierüber in einem Schriftstücke niedergelegt. Der Minister verliest das Schriftstück, woraus hervorgeht, daß die Bischöfe bezüglich der Doktrin auf korrektem Standpunkt stünden, daß sie aber aus den richtigen Prinzipien inopportune, zu weit getriebene Folgerungen zogen; daß der Vatikan wiederholt Mäßigkeit und Besonnenheit anempfahl und daß, wenn sie diesen Rathschlägen gefolgt wären, eine andere Lösung eingetreten wäre. Die Bischöfe hätten innerhalb der Grenze des strikten Rechts, aber auf eigene Verantwortung gehandelt. Der Druck dieser diplomatischen Schriftstücke sei angeordnet. Fortsetzung morgen. (Wiederholt.)

London, 19. November. Die „Times" meldet aus Konstantinopel vom 18. d.: Es ist Grund vorhanden zu glauben, die russische Regierung habe dem Sultan empfohlen, die Reformen unverzüglich auszuführen, behufs Vermeidung ernster europäischer Verwickelungen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.